

**Offenlegung gemäß der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR)  
zum 30. Juni 2019**

Das folgende Abbildungsverzeichnis stellt in Anwendung von Abschnitt 4.2 Absatz 31 der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten dar, wo die nach Teil 8 der CRR erforderlichen quantitativen Informationen zu finden sind.

## Abbildungsverzeichnis

EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)	7
Offenlegung der Eigenmittel (Abb. 2)	10
Leverage Ratio (Verschuldungsquote) (Abb. 3)	12
EU LIQ1 (Abb. 4)	14
EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Abb. 5)	18
EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Abb. 6)	19
EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten (Abb. 7)	20
EU CR1-D: Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen (Abb. 8)	21
EU CR1-E: Notleidende und gestundete Risikopositionen (Abb. 9)	21
EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Abb. 10)	22
EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen (Abb. 11)	22
EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht (Abb. 12)	23
EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht nach Risikopositionsklassen (Abb. 13)	24
EU CR7: IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Abb. 14)	25
EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Abb. 15)	26
EU CR5: Standardansatz (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 16)	27
EU CR5: Standardansatz (nach Kreditrisikominderung) (Abb. 17)	28
EU CR6: IRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen (Abb. 18)	30
EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 19)	33
EU CR10: IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Abb. 20)	33
EU CCR1: Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz (Abb. 21)	35
EU CCR2: Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung (Abb. 22)	36
EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 23)	37
EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (nach Kreditrisikominderung) (Abb. 24)	38
EU CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala (Abb. 25)	39
EU CCR5-A: Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte (Abb. 26)	40
EU CCR5-B: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen (Abb. 27)	41
EU CCR8: Forderungen gegenüber ZGP (Abb. 28)	42
EU CCR6: Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen (Abb. 29)	43
EU MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz (Abb. 30)	44
EU MR2-A: Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Abb. 31)	45
EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 32)	46
EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios (Abb. 33)	47
EU EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (Abb. 34)	48
Meldebogen A: Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Abb. 35)	51
Meldebogen B: Entgegengenommene Sicherheiten (Abb. 36)	52
Meldebogen C: Belastungsquellen (Abb. 37)	53

## Inhaltsverzeichnis

<b>Deka-Gruppe im Überblick</b>	<b>4</b>	<b>Marktrisiko</b>	<b>44</b>
<b>Einleitung</b>	<b>5</b>	Standardansatz	44
<b>Eigenmittelanforderungen</b>	<b>7</b>	Internes Marktrisikomodell (IMM)	45
<b>Eigenmittel</b>	<b>9</b>	<b>Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)</b>	<b>50</b>
Eigenmittelausstattung	9	Allgemeine erklärende Angaben zur Belastung von Vermögenswerten	50
<b>Leverage Ratio (Verschuldungsquote)</b>	<b>12</b>		
<b>Liquidität</b>	<b>13</b>		
<b>Kreditrisiko</b>	<b>17</b>		
Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko	17		
Kreditrisikooanpassungen (Risikovorsorge)	17		
Kreditrisikominderungen	23		
Kreditrisiko im Standardansatz (SA)	25		
Kreditrisiko im IRB	29		
<b>Gegenparteiausfallrisiko</b>	<b>34</b>		
Allgemeine Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko	34		

## Deko-Gruppe im Überblick

Mio. €	30.06.2019	30.06.2019	31.12.2018	31.12.2018	Veränderung %
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Hartes Kernkapital	4.575	4.575	4.460	4.460	2,6
Zusätzliches Kernkapital	474	489	474	495	-1,2
<b>Kernkapital</b>	<b>5.048</b>	<b>5.064</b>	<b>4.933</b>	<b>4.954</b>	<b>2,2</b>
Ergänzungskapital	789	789	807	807	-2,2
<b>Eigenmittel</b>	<b>5.837</b>	<b>5.852</b>	<b>5.741</b>	<b>5.762</b>	<b>1,6</b>
Adressrisiko	19.256	19.256	18.744	18.744	2,7
Marktrisiko	7.084	7.084	6.348	6.348	11,6
Operationelles Risiko	3.245	3.245	3.365	3.365	-3,6
CVA-Risiko	606	606	565	565	7,3
<b>Risikogewichtete Aktiva (Gesamtrisikobetrag)</b>	<b>30.191</b>	<b>30.191</b>	<b>29.021</b>	<b>29.021</b>	<b>4,0</b>
%					
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>15,2</b>	<b>15,2</b>	<b>15,4</b>	<b>15,4</b>	<b>-0,2-Pkt.</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>16,7</b>	<b>16,8</b>	<b>17,0</b>	<b>17,1</b>	<b>-0,3-Pkt.</b>
<b>Gesamtkapitalquote</b>	<b>19,3</b>	<b>19,4</b>	<b>19,8</b>	<b>19,9</b>	<b>-0,5-Pkt.</b>
%					
<b>Leverage Ratio (Verschuldungsquote)</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4,6</b>	<b>4,6</b>	<b>-0,1-Pkt.</b>
%					
<b>Liquidity Coverage Ratio (gewichteter Gesamtwert, Durchschnitt)</b>	<b>143,1</b>		<b>144,8</b>		<b>-1,7-Pkt.</b>
<b>Asset Encumbrance-Quote (Median)</b>	<b>41,7</b>		<b>40,9</b>		<b>0,8-Pkt.</b>

# Offenlegungsbericht

## Einleitung

Nach den Anforderungen des § 26a KWG in Verbindung mit Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie der Capital Requirements Directive (CRD IV) besteht für Kreditinstitute die Pflicht, mindestens einmal jährlich einen Offenlegungsbericht gemäß Säule 3 zu veröffentlichen.

In Anwendung des BaFin-Rundschreibens 05/2015 (BA) (Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Offenlegung in Bezug auf Wesentlichkeit, Geschäftsgeheimnisse, vertrauliche Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung) besteht für die Deka-Gruppe seit 2015 die Pflicht zur halbjährlichen Offenlegung.

Durch die Anwendung der zum 31. Dezember 2017 in Kraft getretenen EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) ergeben sich für die Deka-Gruppe zudem erweiterte Angabepflichten für den Halbjahres-Offenlegungsbericht.

Die DekaBank ist das übergeordnete Unternehmen der Institutsgruppe. Entsprechend Artikel 13 CRR erfolgt die Offenlegung in aggregierter Form auf Gruppenebene.

Dieser Bericht basiert auf den Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 433 CRR in Verbindung mit dem BaFin Rundschreiben 05/2015 (BA). Darüber hinaus werden die gemäß EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) relevanten Anforderungen an die halbjährliche Offenlegung umgesetzt.

Daraus ergeben sich zum Stichtag 30. Juni 2019 quantitative Informationen zu folgenden Themen:

- Eigenmittel
- Kapitalquoten
- Übersicht der risikogewichteten Aktiva
- RWA-Flussrechnungen für das Kredit- und Marktrisiko
- Angaben zum Kredit-, Gegenparteiausfall- und Marktrisiko
- Leverage Ratio (Verschuldungsquote)
- Liquiditätsdeckungsquote (LCR)
- Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)

Sofern für die gemäß Teil 8 der CRR offenzulegenden Informationen Formatvorlagen (durch EBA-Leitlinien sowie Durchführungs- und Regulierungsstandards) vorhanden sind, wurden diese im vorliegenden Bericht angewendet.

Zum 1. Januar 2018 ist der internationale Rechnungslegungsstandard IFRS 9 in Kraft getreten. Die Deka-Gruppe nimmt die aufsichtsrechtlichen Übergangsvorschriften für die Erstanwendungseffekte aus IFRS 9 in Bezug auf das regulatorische Eigenkapital gemäß Artikel 473a der CRR nicht in Anspruch.

Grundsätzlich werden alle Offenlegungsanforderungen nach Teil 8 der CRR erfüllt. Einige Sachverhalte sind für die Deka-Gruppe derzeit nicht relevant. Daher sind folgende Vorlagen der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten nicht Bestandteil dieses Berichts:

- Die Deka-Gruppe wendet den fortgeschrittenen IRB-Ansatz nicht an. Die Angaben zur Schätzung der LGD sowie der Umrechnungsfaktoren gemäß Artikel 452 Buchstaben d), e), i) und j) CRR sind daher nicht relevant.
- Die Deka-Gruppe hält keine Beteiligungen an Versicherungsunternehmen, somit wird die Vorlage EU INS1 (Nicht in Abzug gebrachte Beteiligungen an Versicherungsunternehmen) nicht dargestellt.
- Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen aus Gegenparteiausfallrisiken nutzt die Deka-Gruppe derzeit kein internes Modell. Daher wird die Vorlage EU CCR7 (RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode) nicht offengelegt.

Die aufsichtsrechtlichen Meldungen der Deka-Gruppe basieren auf Werten der IFRS-Rechnungslegung. Den quantitativen Angaben in diesem Bericht liegen somit IFRS-Zahlen zugrunde. Die im Offenlegungsbericht dargestellten Eigenmittelanforderungen entsprechen grundsätzlich den Mindest-Eigenmittelanforderungen gemäß CRR (8 Prozent der risikogewichteten Aktiva).

Die Zahlenangaben im Offenlegungsbericht wurden größtenteils auf die nächste Million kaufmännisch gerundet. Daraus kann sich ein Wert in Höhe von „0“ („-0“) Euro ergeben, der einen Wert unterhalb von 1 Mio. (-1 Mio.) angibt. Sofern in den Tabellen hingegen ein „-“ dargestellt wird, ist für diese Position kein Betrag enthalten. Mit einem Kreuz markierte Zellen sind für die Offenlegung nicht relevant. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei Berechnungen von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Eigenmittelanforderungen

In Anwendung von Artikel 438 Buchstaben c) bis f) CRR zeigt die nachfolgende Übersicht die Eigenmittelanforderungen bezogen auf die aufsichtsrechtlichen Risikoarten.

### EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)

	Mio. €	RWA		Mindest-eigenmittel-anforderungen
		30.06.2019	31.03.2019	30.06.2019
	1 Kreditrisiko (ohne CCR)	17.019	16.545	1.362
Artikel 438 (c)(d)	2 Davon im Standardansatz	2.353	2.413	188
Artikel 438 (c)(d)	3 Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	13.998	13.651	1.120
Artikel 438 (c)(d)	4 Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	–	–	–
Artikel 438(d)	5 Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	668	481	53
Artikel 107				
Artikel 438 (c)(d)	6 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	2.771	2.829	222
Artikel 438 (c)(d)	7 Davon nach Marktbewertungsmethode	839	844	67
Artikel 222	7a Davon nach einfacher Methode	1.225	1.304	98
Artikel 438 (c)(d)	8 Davon nach Ursprungsrisikomethode	–	–	–
	9 Davon nach Standardmethode	–	–	–
	10 Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	–	–	–
Artikel 438 (c)(d)	11 Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	100	98	8
Artikel 438 (c)(d)	12 Davon CVA	606	584	48
Artikel 438 (e)	13 Erfüllungsrisiko	–	–	–
Artikel 449 (o)(i)	14 Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	72	69	6
	15 Davon im IRB-Ansatz	1	1	0
	16 Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	–	–	–
	17 Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	–	–	–
	18 Davon im Standardansatz	71	68	6
Artikel 438 (e)	19 Marktrisiko	7.084	7.180	567
	20 Davon im Standardansatz	3.577	4.036	286
	21 Davon im IMA	3.508	3.144	281
Artikel 438 (e)	22 Großkredite	–	–	–
Artikel 438 (f)	23 Operationelles Risiko	3.245	3.239	260
	24 Davon im Basisindikatoransatz	–	–	–
	25 Davon im Standardansatz	–	–	–
	26 Davon im fortgeschrittenen Messansatz	3.245	3.239	260
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27 Beträge unterhalb der Grenze für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250% unterliegen)	163	188	13
Artikel 500	28 Anpassung der Untergrenze	–	–	–
	<b>29 Gesamt</b>	<b>30.191</b>	<b>29.862</b>	<b>2.415</b>

Der Gesamtrisikobetrag stieg gegenüber dem Vorquartal (29.862 Mio. Euro) um insgesamt 329 Mio. Euro auf 30.191 Mio. Euro.

Dieser Anstieg beruhte im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Kreditrisikos (ohne CCR) um 474 Mio. Euro, der auf gestiegene risikogewichtete Aktiva im IRB-Basisansatz und Beteiligungen im IRB-Ansatz zurückzuführen ist. Die Erhöhung des Kreditrisikos resultierte vor allem aus dem Geschäftsaufbau im Geschäftsfeld Finanzierungen.

Das gegenüber dem Vorquartal gesunkene Marktrisiko lag im Rückgang des Risikos gemäß Standardansatz (-459 Mio. Euro) begründet. Hier reduzierte sich insbesondere das Wechselkursrisiko. Der Rückgang des Marktrisikos wurde durch einen Anstieg des Internen Marktrisikomodells infolge von Bestandsveränderungen in Höhe von 363 Mio. Euro teilweise kompensiert. Die Entwicklung der RWA aus dem internen Marktrisikomodell wird in Abbildung EU MR2-B im Kapitel Marktrisiko dargestellt.

Die RWA und die Eigenmittelanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko (Position 6) beinhalten sowohl den Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei (ZGP) (Position 11) sowie das CVA-Risiko (Position 12), bei dem es sich grundsätzlich um eine separate regulatorische Risikoart (gemäß Teil 3 Titel VI CRR) handelt.

Die Risikopositionsklasse „sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“ wurde in der Abbildung bei den Kreditrisiken mitberücksichtigt.

Die RWA für „sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“ betragen per 30. Juni 2019 insgesamt 289 Mio. Euro (31. März 2019: 278 Mio. Euro).

Position 28 „Anpassung der Untergrenze“ (Basel-I-Floor) ist gemäß Artikel 500 Absatz 6 CRR für Stichtage nach dem 31. Dezember 2017 nicht mehr anzuwenden und wird daher in der Abbildung nicht mehr ausgewiesen.



## **Eigenmittel**

### **Eigenmittelausstattung**

Die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung wird nach der CRR/CRD IV ermittelt. Neben dem Adressrisiko, dem Marktrisiko und dem operationellen Risiko wurde auch das Risiko der Kreditbewertung (Credit Value Adjustment – CVA) berücksichtigt.

Dabei umfasst die Abbildung Eigenkapitalkomponenten, regulatorische Anpassungen und Kapitalquoten zum 30. Juni 2019.

In der ersten Spalte (Betrag am Tag der Offenlegung) werden insbesondere die Eigenkapitalkomponenten und regulatorische Anpassungen mit Übergangsregelungen zum Stichtag dargestellt. Die dritte Spalte zeigt den Korrekturbetrag während der Übergangsphase und entspricht der Differenz zwischen Eigenkapitalkomponenten ohne Übergangsregelungen und Eigenkapitalkomponenten mit Übergangsregelungen. Als Vergleichswerte sind die Eigenkapitalkomponenten und regulatorische Anpassungen mit Übergangsregelungen zum 31. Dezember 2018 dargestellt.

**Offenlegung der Eigenmittel (Abb. 2)**

		30.06.2019			31.12.2018	
				Beträge, die der Behandlung vor der Verordnung (EU) Nr.575/2013 unterliegen oder Vorgeschriebener Restbetrag gemäß Verordnung (EU) Nr.575/2013 (Mio. €)		
Nr.	Kapitalinstrumente	Betrag am Tag der Offenlegung (Mio. €)	Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		Betrag am Tag der Offenlegung (Mio. €)	
<b>6</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>4.969</b>		–	<b>4.854</b>	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) Insgesamt	–394		–	–394	
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>4.575</b>		–	<b>4.460</b>	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	489		16	495	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (CET1) Insgesamt	–		–	–	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	489		16	495	
<b>45</b>	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>	<b>5.064</b>		<b>16</b>	<b>4.954</b>	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	789		–	807	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) Insgesamt	–		–	–	
58	Ergänzungskapitals (T2) Insgesamt	789		–	807	
<b>59</b>	<b>Eigenmittel Insgesamt (TC = T1 + T2)</b>	<b>5.852</b>		<b>16</b>	<b>5.762</b>	
<b>60</b>	<b>Risikogewichtete Aktiva Insgesamt</b>	<b>30.191</b>		–	<b>29.021</b>	
<b>Eigenkapitalquoten</b>						
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrag)	15,2%	92 (2) (a), 465		15,4%	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	16,8%	92 (2) (b), 465		17,1%	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,4%	92 (2) (c )		19,9%	

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen (mit Übergangsregelungen) wurden im gesamten Jahresverlauf jederzeit eingehalten. Die harte Kernkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2019 auf 15,2 Prozent (31. Dezember 2018: 15,4 Prozent), die Kernkapitalquote auf 16,8 Prozent (31. Dezember 2018: 17,1 Prozent) und die Gesamtkapitalquote auf 19,4 Prozent (31. Dezember 2018: 19,9 Prozent).

Gemäß Artikel 92 Absatz 1 CRR musste zum Berichtsstichtag 30. Juni 2019 die harte Kernkapitalquote mindestens 4,5 Prozent, die Kernkapitalquote mindestens 6,0 Prozent und die Gesamtkapitalquote mindestens 8,0 Prozent betragen.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Deko-Gruppe gemäß Artikel 437 CRR werden in der Abbildung 2 dargestellt.

Die SREP-Anforderung für die harte Kernkapitalquote mit Übergangsregelungen (phase in) wurde jederzeit deutlich übertroffen und lag zum 30. Juni 2019 bei 8,94 Prozent. Dieser Wert setzt sich aus der Säule-1-Mindestkapitalanforderung (4,5 Prozent), dem Säule-2-P2R (Pillar to Requirement: 1,25 Prozent), dem Kapitalerhaltungspuffer (2,5 Prozent), dem antizyklischen Kapitalpuffer (rund 0,19 Prozent) und dem Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Banken (0,5 Prozent) zusammen. Die Kapitalanforderung für die Gesamtkapitalquote (mit Übergangsregelungen) lag bei 12,44 Prozent.

## Leverage Ratio (Verschuldungsquote)

Gemäß Artikel 451 CRR sind Angaben zur Leverage Ratio offenzulegen.

Die Ermittlung der dargestellten Ergebnisse basiert auf den Vorgaben des delegierten Rechtsaktes. Dieser wurde am 10. Oktober 2014 durch die Europäische Kommission verabschiedet und ist am 17. Januar 2015 mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft getreten.

Die Leverage Ratio gemäß CRR/CRD IV ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße und wird auch als Verschuldungsquote bezeichnet. Ziel der Leverage Ratio ist es, den Aufbau einer übermäßigen Verschuldung im Bankensektor zu verhindern.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße setzt sich aus ungewichteten Bilanzaktiva sowie außerbilanziellen Geschäften zusammen.

Die von der DekaBank ab Juni 2021 verbindlich einzuhaltende Verschuldungsquote wird 3,0 Prozent betragen. Dieser Wert wie auch der erstmalige Anwendungszeitpunkt wurde über eine Änderung der CRR Anfang Juni 2019 festgelegt.

Nachfolgend dargestellt sind die Positionen zur Ermittlung der Leverage Ratio mit und ohne Übergangsregelungen:

### Leverage Ratio (Verschuldungsquote) (Abb. 3)

		30.06.2019		31.12.2018	
		CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Nr.	Mio. €				
20	Kernkapital	5.048	5.064	4.933	4.954
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße	112.226	112.226	106.714	106.714
<b>22</b>	<b>Leverage Ratio (in %)</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>	<b>4,6</b>	<b>4,6</b>

Zum 30. Juni 2019 betrug die Leverage Ratio mit Übergangsregelungen 4,5 Prozent (31. Dezember 2018: 4,6 Prozent). Die Leverage Ratio ohne Übergangsregelungen belief sich ebenfalls auf 4,5 Prozent (31. Dezember 2018: 4,6 Prozent).

Ursächlich für den leichten Anstieg des Kernkapitals um rund 2 Prozent auf 5.048 Mio. Euro waren Effekte aus dem Jahresabschluss 2018, wie insbesondere die Thesaurierung.

Der Anstieg der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Leverage Ratio gegenüber dem 31. Dezember 2018 resultierte überwiegend aus erhöhtem Wertpapierbestand und Zentralbankguthaben, ausgeweitetem Darlehensgeschäft sowie gestiegenen Marktwerten von Derivatepositionen.

Das leicht erhöhte Kernkapital hat die Ausweitung der Gesamtrisikopositionsmessgröße geringfügig kompensiert.

## Liquidität

Die EU-Kommission hat mit der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission vom 10. Oktober 2014 in Verbindung mit den Vorschriften der CRR die Regeln für die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) festgelegt, die seit Oktober 2015 verbindlich einzuhalten sind.

Die LCR setzt den Bestand an erstklassigen liquiden Aktiva ins Verhältnis zum gesamten Nettozahlungsmittelabfluss in den nächsten 30 Kalendertagen. Damit soll gemessen und sichergestellt werden, dass Institute in der Lage sind, ein Liquiditätsstressszenario über 30 Tage zu überstehen.

Die Offenlegungsanforderungen ergeben sich aus den EBA-Leitlinien zur Offenlegung der Liquiditätsdeckungsquote (EBA/GL/2017/01). Diese gelten für die Deka-Gruppe aufgrund der verpflichtenden Anwendung der Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11).

Die Leitlinien enthalten Spezifikationen und Erläuterungen dazu, welche Informationen zur LCR im Rahmen der zentralen Kennziffern und -zahlen im Sinne von Artikel 435 Absatz 1 Buchstabe f) der CRR offenzulegen sind.

Die Offenlegung der Informationen erfolgt nach den in Anhang I und Anhang II der Leitlinien enthaltenen Vorlagen.

Die nachfolgende Abbildung stellt die ungewichteten und gewichteten Durchschnittswerte der hochliquiden Vermögenswerte sowie der Mittelabflüsse und -zuflüsse dar, aus denen sich die LCR ermittelt.

Bei den ungewichteten Werten handelt es sich um die Marktwerte der liquiden Aktiva beziehungsweise Mittelabflüsse und -zuflüsse aus Verbindlichkeiten und Forderungen entsprechend der delegierten Verordnung (EU) 2015/61.

Die für die LCR-Ermittlung relevanten Positionen der gewichteten Werte ergeben sich aus den oben genannten ungewichteten Positionen nach Anwendung der Abschläge auf die liquiden Aktiva, sowie den Abfluss- und Zuflussraten gemäß der Kategorisierung der delegierten Verordnung (EU) 2015/61.

Die dargestellten Werte berechnen sich als Durchschnitt aus den letzten zwölf Monatsendwerten bezogen auf das Ende des zu veröffentlichenden Quartals.

## EU LIQ1 (Abb. 4)

<b>Konsolidierungsumfang (solo/konsolidiert)</b>									
<b>Währung und Einheiten (Mio. €)</b>		<b>Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>				<b>Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>			
<b>Quartal endet am (30.06.2019)</b>		<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>30.06.2019</b>
<b>Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte</b>		<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE</b>									
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	27.733	28.927	29.405	30.103
<b>MITTELABFLÜSSE</b>									
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	908	905	909	893	93	91	92	90
3	stabile Einlagen	88	88	84	74	4	4	4	4
4	weniger stabile Einlagen	820	817	825	819	88	87	87	86
5	Unbesicherte Großhandelsfinanzierung	19.897	20.618	20.150	20.088	12.001	12.330	11.893	12.000
6	Betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	8.783	9.081	8.964	8.758	2.196	2.270	2.241	2.189
7	Nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	8.166	8.506	8.564	8.745	6.856	7.029	7.030	7.226
8	Unbesicherte Verbindlichkeiten	2.949	3.030	2.622	2.586	2.949	3.030	2.622	2.586
9	Besicherte Großhandelsfinanzierung	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	7.070	7.707	8.107	8.238
10	Zusätzliche Anforderungen	8.477	8.627	8.731	9.043	5.206	5.376	5.511	5.732
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	6.936	7.042	7.233	7.447	4.994	5.172	5.354	5.566
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	4	5	6	6	4	5	6	6
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1.537	1.580	1.491	1.590	208	200	151	161
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	1.914	2.009	2.339	2.540	1.762	1.858	2.188	2.369
15	Sonstige Eventualverbindlichkeiten	5.250	6.213	6.061	5.988	–	–	–	–
<b>16</b>	<b>GESAMTMITTELABFLÜSSE</b>	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	<b>26.131</b>	<b>27.362</b>	<b>27.791</b>	<b>28.429</b>

<b>Konsolidierungsumfang (solo/konsolidiert)</b>									
<b>Währung und Einheiten (Mio. €)</b>		<b>Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>				<b>Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>			
<b>Quartal endet am (30.06.2019)</b>		<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>30.06.2019</b>	<b>30.09.2018</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.03.2019</b>	<b>30.06.2019</b>
<b>MITTELZUFLÜSSE</b>									
17	Besicherte Kredite (z. B. Reverse Repos)	37.436	39.296	40.273	40.345	4.248	4.493	4.252	4.041
18	Zuflüsse von ausgebuchten Positionen	442	452	490	515	232	239	260	274
19	Sonstige Mittelzuflüsse	1.393	1.388	1.453	1.467	1.264	1.278	1.355	1.398
EU- 19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)					-	-	-	-
EU- 19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)					-	-	-	-
<b>20</b>	<b>GESAMTMITTELZUFLÜSSE</b>	<b>39.271</b>	<b>41.135</b>	<b>42.215</b>	<b>42.327</b>	<b>5.743</b>	<b>6.010</b>	<b>5.867</b>	<b>5.713</b>
<b>EU- 20a</b>	<b>Vollständig ausgenommene Zuflüsse</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EU- 20b</b>	<b>Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90 % unterliegen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EU- 20c</b>	<b>Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75 % unterliegen</b>	<b>12.391</b>	<b>12.981</b>	<b>13.378</b>	<b>13.179</b>	<b>7.276</b>	<b>7.543</b>	<b>7.487</b>	<b>7.455</b>
						<b>BEREINIGTER GESAMTWERT</b>			
<b>21</b>	<b>LIQUIDITÄTSPUFFER</b>					<b>27.409</b>	<b>28.667</b>	<b>29.192</b>	<b>29.988</b>
<b>22</b>	<b>GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE</b>					<b>18.855</b>	<b>19.819</b>	<b>20.304</b>	<b>20.974</b>
<b>23</b>	<b>LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE (%)</b>					<b>146</b>	<b>145</b>	<b>144</b>	<b>143</b>

Der in der voranstehenden Offenlegungsvorlage (EU LIQ1 aus Anhang II) dargestellte Liquiditätspuffer der DekaBank sowie der Gruppe besteht neben den Zentralbankreserven aus unbelasteten Eigenbeständen sowie nicht wiederverwendeten Sicherheiten.

Die Zusammensetzung des Puffers war im ersten Halbjahr 2019 stabil. Den größten Anteil hatten Wertpapiere höchster Güte (Level-1-Vermögenswerte). Von einer Kappung, nach Artikel 17 der delegierten Verordnung 2015/61, waren nur Vermögenswerte der Klasse 2B betroffen.

Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die LCR-Kennziffer war im ersten Halbjahr 2019 zu jeder Zeit gegeben. Die Quote der DekaBank sowie der Gruppe lag zu jedem Zeitpunkt auskömmlich über den externen und internen Anforderungen.

Darüber hinaus gibt es eine langfristig ausgerichtete Liquiditätsquote (NSFR), die sicherstellen soll, dass eine fristengerechte Refinanzierung des Aktivgeschäfts vorgenommen wird. Diese Kennziffer ist ab Juni 2021 verpflichtend einzuhalten.



## Kreditrisiko

### Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko

Die Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko in den Risikopositionsklassen Zentralstaaten/Zentralbanken, Institute sowie Unternehmen werden nach dem IRB-Ansatz mittels von der Aufsicht zugelassener interner Ratingsysteme ermittelt. Dem Standardansatz sind die Positionen zugeordnet, die dauerhaft vom IRB-Ansatz ausgenommen werden dürfen beziehungsweise für die kein geeignetes Ratingsystem vorhanden ist (Partial Use).

Für Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige kreditunabhängige Aktiva gelten grundsätzlich von der Aufsicht vorgegebene Risikogewichte. Bei einzelnen Beteiligungspositionen wird der interne Ratingansatz verwendet. Bei den Verbriefungen ist das Risikogewicht dabei abhängig vom externen Rating.

Die in diesem Kapitel dargestellten Abbildungen zeigen Risikopositionen, deren Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko gemäß Artikel 92 Absatz 3 Buchstabe a) auf Grundlage des Standardansatzes und/oder des IRB-Ansatzes (Basis IRBA) ermittelt werden.

Nicht Bestandteil dieses Kapitels sind Risikopositionen, die einem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen. Diese werden im Kapitel „Gegenparteiausfallrisiko“ separat dargestellt. Ebenfalls nicht Bestandteil des Kapitels sind Risikopositionen, die dem Verbriefungsrahmenwerk unterliegen.

### Kreditrisikoanpassungen (Risikovorsorge)

Kreditrisikoanpassungen sind gemäß Artikel 4 Absatz 1 Nr. 95 CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 183/2014 als Betrag der allgemeinen und spezifischen Rückstellungen für das Adressrisiko definiert.

Bei der DekaBank sind ausschließlich spezifische Kreditrisikoanpassungen relevant, deren Bestandteile in den folgenden Abbildungen dargestellt sind.

Die folgenden Abbildungen dienen der Bereitstellung eines umfassenden Bildes der Kreditqualität von bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen der Deka-Gruppe.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für die maßgeblichen Risikopositionen der Deka-Gruppe im Rahmen der Meldungserstellung basiert auf dem zuletzt festgestellten Jahresabschluss. Die für die Ermittlung der Risikopositionswerte zu berücksichtigenden Wertberichtigungen dürfen somit erst zur Anwendung kommen, wenn ein testierter Jahresabschluss vorliegt. Dies wurde im Rahmen der Offenlegung für die Abbildungen EU CR1-A bis EU CR1-C analog umgesetzt. Die in den folgenden Abbildungen berücksichtigten Wertberichtigungen basieren somit auf dem Stichtag 31. Dezember 2018. Der in Spalte f dargestellte Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019.

Gemäß den Offenlegungsanforderungen nach Artikel 442 Buchstaben g) und h) CRR sollen Institute in der nachstehenden Vorlage EU CR1-A eine Aufschlüsselung ihrer ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen nach Risikopositionsklassen offenlegen.

Die Abbildung EU CR1-B stellt die entsprechenden Daten gemäß Artikel 442 Buchstabe g) nach wesentlichen Branchen aufgeschlüsselt dar. Die Abbildung EU CR1-C zeigt die Aufteilung gemäß Artikel 444 h) nach wesentlichen Regionen.

## EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Abb. 5)

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
Mio. €	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoan- passung	Allgemeine Kreditrisikoan- passung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kredit- risikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	-	367	1	-	-	-1	366
2 Institute	0	12.421	3	-	-	-0	12.418
3 Unternehmen	198	27.479	90	-	53	12	27.587
4 Davon: Spezialfinanzierungen	185	15.662	80	-	13	12	15.767
5 Davon: KMU	-	-	-	-	-	-	-
6 Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-
7 Durch Immobilien besicherte Forderungen	-	-	-	-	-	-	-
8 KMU	-	-	-	-	-	-	-
9 Nicht-KMU	-	-	-	-	-	-	-
10 Qualifiziert revolving	-	-	-	-	-	-	-
11 Sonstiges Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-
12 KMU	-	-	-	-	-	-	-
13 Nicht-KMU	-	-	-	-	-	-	-
14 Beteiligungspositionen	0	404	-	-	-	0	404
<b>15 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>198</b>	<b>40.671</b>	<b>95</b>	<b>-</b>	<b>53</b>	<b>11</b>	<b>40.775</b>
16 Zentralstaaten und Zentralbanken	-	21.786	3	-	-	-0	21.783
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	445	0	-	-	0	445
18 Öffentliche Stellen	-	101	0	-	-	0	101
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	-	64	0	-	-	-	64
20 Internationale Organisationen	-	373	0	-	-	-0	373
21 Institute	-	6.714	1	-	0	0	6.713
22 Unternehmen	-	1.241	0	-	-	-0	1.240
23 Davon: KMU	-	-	-	-	-	-	-
24 Mengengeschäft	-	534	-	-	-	-0	534
25 Davon: KMU	-	-	-	-	-	-	-
26 Durch Immobilien besichert	-	11	0	-	-	-	10
27 Davon: KMU	-	-	-	-	-	-	-
28 Ausgefallene Risikopositionen	1	-	-	-	0	-	1
29 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	-	-	-	-	-	-	-
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	-	913	1	-	-	-0	912
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	0	-	-	-	-	0
32 Organismen für gemeinsame Anlagen	-	183	-	-	-	-	183
33 Beteiligungsrisikopositionen	-	159	-	-	-	-	159
34 Sonstige Posten	-	21	-	-	-	-0	21
<b>35 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>1</b>	<b>32.546</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>32.542</b>
<b>36 Gesamt</b>	<b>200</b>	<b>73.218</b>	<b>101</b>	<b>-</b>	<b>53</b>	<b>11</b>	<b>73.317</b>
37 Davon: Kredite	200	48.179	81	-	-	-	48.298
38 Davon: Schuldverschreibungen	0	21.590	18	-	-	-	21.571
39 Davon: Außerbilanzielle Forderungen	-	3.157	1	-	-	-	3.156
Gesamt (31.12.2018)	233	71.581	101	-	200	-6	71.714

**EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Abb. 6)**

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
Mio. €	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikooanpassung	Allgemeine Kreditrisikooanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikooanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	0	–	–	–	–	0
2 Bergbau und Gewinnung von Steinen	–	248	0	–	–	–0	247
3 Verarbeitendes Gewerbe	0	2.438	3	–	0	1	2.436
4 Energieversorgung	50	2.550	12	–	–	0	2.587
5 Wasserversorgung	–	534	0	–	–	0	534
6 Baugewerbe/Bau	–	500	0	–	–	0	500
7 Handel	–	298	0	–	–	–0	298
8 Verkehr und Lagerhaltung	112	2.083	48	–	11	5	2.147
9 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	–	113	0	–	–	0	113
10 Information und Kommunikation	–	1.198	1	–	–	0	1.197
11 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0	45.382	11	–	29	1	45.372
12 Grundstücks- und Wohnungswesen	–	8.514	4	–	–	7	8.510
13 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	0	570	0	–	–	0	569
14 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37	4.119	17	–	13	–3	4.139
15 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	4.405	3	–	–	–1	4.402
16 Erziehung und Unterricht	–	2	–	–	–	–	2
17 Gesundheits- und Sozialwesen	–	14	0	–	–	0	14
18 Kunst, Unterhaltung und Erholung	–	20	0	–	–	–	20
19 Sonstige	0	228	0	–	–	–0	228
<b>20 Gesamt</b>	<b>200</b>	<b>73.218</b>	<b>101</b>		<b>53</b>	<b>11</b>	<b>73.317</b>
Gesamt (31.12.2018)	233	71.581	101	–	200	–6	71.714

**EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten** (Abb. 7)

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
Mio. €	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoeinzelwertanpassung	Allgemeine Kreditrisikoeinzelwertanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoeinzelwertanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
<b>1 Euroraum</b>	<b>140</b>	<b>49.693</b>	<b>78</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>49.755</b>
2 Bundesrepublik Deutschland	29	39.931	31	-	13	0	39.929
3 Frankreich	-	4.118	2	-	-	1	4.116
4 Niederlande	-	1.461	1	-	-	0	1.460
5 Irland	-	1.177	1	-	-	0	1.176
6 Sonstige Länder Euroraum	111	3.006	43	-	-	4	3.074
<b>7 EU ohne Euroraum</b>	<b>-</b>	<b>9.281</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>9.278</b>
8 Großbritannien und Nordirland	-	8.238	3	-	-	2	8.236
9 Sonstige Länder EU ohne Euroraum	-	1.043	1	-	-	-0	1.042
<b>10 Nicht EU</b>	<b>60</b>	<b>14.243</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>40</b>	<b>3</b>	<b>14.284</b>
11 Vereinigte Staaten von Amerika	7	6.662	6	-	-	4	6.662
12 Norwegen	-	1.232	1	-	-	1	1.231
13 Sonstige Länder Nicht EU	53	6.350	12	-	40	-2	6.390
<b>14 Gesamt</b>	<b>200</b>	<b>73.218</b>	<b>101</b>	<b>-</b>	<b>53</b>	<b>11</b>	<b>73.317</b>
Gesamt (31.12.2018)	233	71.581	101	-	200	-6	71.714

Die Schwelle für die Aufführung eines einzelnen Landes in EU CR1-C liegt bei 1,5 Prozent in Relation zum Gesamtexposure.

Die in den folgenden beiden Abbildungen dargestellten überfälligen beziehungsweise notleidenden/gestundeten Risikopositionen beziehen sich auf den Stichtag 30. Juni 2019. Es handelt sich hierbei um die IFRS-Buchwerte per 30. Juni 2019 (Werte vor Berücksichtigung von Wertminderungen und Rückstellungen, aber nach der Berücksichtigung von Abschreibungen).

Die folgende Abbildung EU CR1-D liefert eine Analyse der Laufzeitenstruktur (Alterung) von überfälligen bilanziellen Risikopositionen unabhängig von deren Wertminderungsstatus, aufgeschlüsselt nach Art der Instrumente.

**EU CR1-D: Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen** (Abb. 8)

	a	b	c	d	e	f
	Bruttobuchwerte					
Mio. €	<= 30 Tage	> 30 Tage <= 60 Tage	> 60 Tage <= 90 Tage	> 90 Tage <= 180 Tage	> 180 Tage <= 1 Jahr	> 1 Jahr
1 Kredite	263	16	–	5	5	105
2 Schuldverschreibungen	–	–	–	–	–	–
<b>3 Gesamte Forderungshöhe</b>	<b>263</b>	<b>16</b>	<b>–</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>105</b>
Gesamte Forderungshöhe (31.12.2018)	91	2	1	6	4	98

Informationen nach Artikel 442 Buchstaben g) und l) CRR über wertgeminderte und überfällige Risikopositionen werden im Rahmen der nachstehenden Vorlage EU CR1-E durch Informationen über notleidende und gestundete Forderungen ergänzt.

**EU CR1-E: Notleidende und gestundete Risikopositionen** (Abb. 9)

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen						
	Davon notleidend						
Mio. €		davon vertragsgemäß bedient, aber >30 Tage und ≤90 Tage überfällig	davon nicht notleidend vertragsgemäß bediente, gestundete		davon ausgefallen	davon wertgemindert	davon gestundet
10 Schuldverschreibungen	19.791	–	–	13	13	–	–
20 Darlehen und Kredite	67.343	16	80	228	228	154	221
30 Außerbilanzielle Positionen	9.759	–	–	–	–	–	–
	h	i	j	k	l	m	
	Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien		
	auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen		davon gestundete Risikopositionen
Mio. €		davon unterlassen		davon unterlassen			
10 Schuldverschreibungen	–8	–	–3	–	–	–	–
20 Darlehen und Kredite	–27	–5	–94	–92	87		157
30 Außerbilanzielle Positionen	55	–	–	–	–		–

In der nachfolgenden Abbildung EU CR2-A wird die nach Artikel 442 i) CRR erforderliche Abstimmung der Änderungen der Kreditrisikoanpassungen dargestellt. Die darauffolgende Abbildung EU CR2-B ergänzt diese Überleitungsrechnung der Kreditrisikoanpassungen durch eine Überleitungsrechnung der ausgefallenen Risikopositionen.

#### EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Abb. 10)

Mio. €	a	b
	Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassungen
<b>1 Eröffnungsbestand (01.01.2019)</b>	<b>101</b>	<b>–</b>
2 Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	25	–
3 Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	–15	–
4 Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	–9	–
5 Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	–	–
6 Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0	–
7 Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	–	–
8 Sonstige Anpassungen	–	–
<b>9 Abschlussbestand (30.06.2019)</b>	<b>103</b>	<b>–</b>
10 Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	1	–
11 Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	–	–

#### EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen

(Abb. 11)

Mio. €	a
	Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
<b>1 Eröffnungsbilanz</b>	<b>295</b>
2 Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	9
3 Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	–
4 Abgeschriebene Beträge	–40
5 Sonstige Änderungen	–23
<b>6 Schlussbilanz</b>	<b>241</b>

Die Abbildung enthält sowohl zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch (gemäß IFRS 9) zum Fair Value bewertete Risikopositionen.

## Kreditrisikominderungen

### Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken

In Anwendung von Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR gibt die nachfolgende Abbildung einen Überblick über den Gesamtumfang, in dem Kreditrisikominderungstechniken genutzt werden. Der Ausweis geschieht für alle Risikopositionen unabhängig davon, ob die Berechnung der RWA nach dem Standardansatz oder nach dem IRB-Ansatz erfolgt. Bei den in Spalte C ausgewiesenen Sicherheiten finden neben finanziellen Sicherheiten auch Immobiliensicherheiten sowie Sachsicherheiten Berücksichtigung.

#### EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht (Abb. 12)

	a	b	c	d	e
	Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
Mio. €					
1 Kredite insgesamt	32.295	15.273	13.327	1.507	–
2 Schuldverschreibungen insgesamt	23.704	303	–	303	–
<b>3 Gesamte Risikopositionen</b>	<b>57.397</b>	<b>16.015</b>	<b>13.432</b>	<b>2.119</b>	<b>–</b>
4 Davon ausgefallen	118	82	65	2	–
5 Gesamte Risikopositionen (31.12.2018)	58.879	12.930	10.053	2.333	–

In der Spalte a werden ausschließlich komplett unbesicherte Risikopositionen ausgewiesen, Spalte b beinhaltet die Gesamt-Risikopositionen, die gegebenenfalls nur teilbesichert sind.

Die Position „Kredite“ ist gemäß der aufsichtsrechtlichen Definition im weiteren Sinne zu verstehen und umfasst neben dem klassischen Kreditgeschäft unter anderem auch kurzfristige Forderungen (zum Beispiel Forderungen gegenüber Zentralnotenbanken).

Die nachfolgende Abbildung gliedert die zuvor dargestellten gesamten Risikopositionen gemäß Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR nach Risikopositionsklassen auf.

**EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht nach Risikopositionsklassen** (Abb. 13)

Mio. €	a	b	c	d	e
	Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	127	241	–	241	–
2 Institute	9.192	3.229	3.095	76	–
3 Mengengeschäft	–	–	–	–	–
4 Unternehmen	15.511	12.166	9.989	1.775	–
5 Beteiligungspositionen	404	–	–	–	–
<b>6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>25.234</b>	<b>15.636</b>	<b>13.083</b>	<b>2.091</b>	–
7 Zentralstaaten und Zentralbanken	21.630	153	153	–	–
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	445	–	–	–	–
9 Öffentliche Stellen	101	–	–	–	–
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	64	–	–	–	–
11 Internationale Organisationen	373	–	–	–	–
12 Institute	6.528	185	184	–	–
13 Unternehmen	1.211	30	–	28	–
14 Mengengeschäft	534	–	–	–	–
15 Durch Immobilien besichert	–	10	10	–	–
16 Ausgefallene Risikopositionen	1	–	–	–	–
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	–	–	–	–	–
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	912	–	–	–	–
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	–	–	–	–
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	183	–	–	–	–
21 Beteiligungspositionen	159	–	–	–	–
22 Sonstige Posten	21	–	–	–	–
<b>23 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>32.163</b>	<b>379</b>	<b>348</b>	<b>28</b>	–
<b>24 Gesamtbetrag</b>	<b>57.397</b>	<b>16.015</b>	<b>13.432</b>	<b>2.119</b>	–
Gesamtbetrag (31.12.2018)	57.397	16.015	13.432	2.119	–



In Anwendung von Artikel 453 Buchstabe g) CRR zeigt die folgende Abbildung die Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Berechnung der Eigenmittelanforderungen nach dem IRB-Ansatz. Die Grundlage für den RWA-Ausweis sind bilanzwirksame und außerbilanzielle Posten. Forderungen, die dem CCR unterliegen, werden nicht ausgewiesen.

**EU CR7: IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Abb. 14)**

Mio. €	a	b
	RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
<b>1 Forderungen im FIRB-Ansatz</b>	<b>13.282</b>	<b>13.282</b>
2 Zentralstaaten und Zentralbanken	37	37
3 Institute	2.293	2.293
4 Unternehmen – KMU	–	–
5 Unternehmen – Spezialfinanzierung	6.766	6.766
6 Unternehmen – Sonstige	4.186	4.186
<b>7 Forderungen im AIRB-Ansatz</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
8 Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–
9 Institute	–	–
10 Unternehmen – KMU	–	–
11 Unternehmen – Spezialfinanzierung	–	–
12 Unternehmen – Sonstige	–	–
13 Mengengeschäft – KMU durch Immobilien besichert	–	–
14 Mengengeschäft – Nicht-KMU durch Immobilien besichert	–	–
15 Mengengeschäft – Qualifiziert revolving	–	–
16 Mengengeschäft – Sonstige KMU	–	–
17 Mengengeschäft – Sonstige Nicht-KMU	–	–
18 Beteiligungen im IRB-Ansatz	–	–
19 Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	–	–
<b>20 Gesamt</b>	<b>13.282</b>	<b>13.282</b>
Gesamt (31.12.2018)	13.033	13.033

**Kreditrisiko im Standardansatz (SA)**

Gemäß Artikel 150 CRR werden in der Deka-Gruppe bestimmte Risikopositionen dauerhaft dem Standardansatz zugerechnet. Hierbei handelt es sich um Positionen, die dauerhaft vom IRB-Ansatz ausgenommen werden dürfen, beziehungsweise für die kein geeignetes Ratingsystem vorhanden ist. Der Standardansatz misst das Kreditrisiko entweder gemäß festgelegten Risikogewichten, die aufsichtsrechtlich definiert sind, oder durch die Anwendung externer Bonitätseinstufungen.

In Anwendung von Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR wird in der folgenden Abbildung EU CR4 die Auswirkung aller angewandten Kreditrisikominderungstechniken zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten auf die Berechnung der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz dargestellt. Die RWA-Dichte bietet eine synthetische Messgröße für den Risikogehalt des jeweiligen Portfolios. Die RWA-Dichte ermittelt sich durch die gesamten risikogewichteten Forderungen dividiert durch die Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung.

Durch Sicherheits substitution aus dem IRB-Ansatz ist der Gesamtbetrag nach Kreditrisikominderung im Standardansatz höher als der Betrag vor Kreditrisikominderung.

**EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Abb. 15)**

Forderungsklassen	a		b		c		d		e		f	
	Forderungen vor Kreditrisikoumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditrisikoumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung						RWA und RWA-Dichte			
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWA	RWA-Dichte						
Mio. €												
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	21.472	311	22.231	205	11	0,05%						
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	445	–	445	–	0	0,11%						
3 Öffentliche Stellen	101	–	411	26	–	0,00%						
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	64	–	64	–	0	0,00%						
5 Internationale Organisationen	373	–	373	–	–	–						
6 Institute	6.713	0	6.529	0	139	2,13%						
7 Unternehmen	648	592	620	572	1.224	102,66%						
8 Mengengeschäft	488	47	488	25	384	75,00%						
9 Durch Immobilien besichert	10	–	10	–	5	50,00%						
10 Ausgefallene Forderungen	1	–	1	–	2	150,00%						
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	–	–	–	–	–	–						
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	912	–	912	–	3	0,37%						
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	–	0	–	0	300,00%						
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	183	–	183	–	180	98,57%						
15 Beteiligungen	159	–	159	–	383	240,60%						
16 Sonstige Posten	21	–	21	–	20	97,00%						
<b>17 Gesamt</b>	<b>31.592</b>	<b>950</b>	<b>32.448</b>	<b>829</b>	<b>2.353</b>	<b>7,07%</b>						
Gesamt (31.12.2018)	31.271	905	32.252	858	2.535	7,66%						

In Anwendung von Artikel 444 Buchstabe e) CRR enthalten die nachfolgenden Übersichten die jeweilige Summe der Risikopositionswerte im Standardansatz. Die Darstellung der Risikopositionswerte erfolgt aufgedgliedert nach Risikopositionsklassen vor und nach Einbeziehung von Kreditrisikominderungseffekten aus Sicherheiten.

**EU CR5: Standardansatz (vor Kreditrisikominderung)** (Abb. 16)

Risikopositionsklassen	Risikogewicht															Abgezogen	Gesamt	davon ohne Rating
	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige			
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	21.765	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	-	21.783	0
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	445	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	445	-
3 Öffentliche Stellen	101	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	101	-
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	64	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	64	-
5 Internationale Organisationen	373	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	373	-
6 Institute	6.308	0	-	-	229	-	83	-	-	0	-	-	-	-	93	-	6.713	138
7 Unternehmen	12	-	-	-	8	-	46	-	-	926	-	-	-	-	248	-	1.240	353
8 Mengengeschäft	22	-	-	-	-	-	-	-	512	-	-	-	-	-	-	-	534	-
9 Durch Immobilien besichert	-	-	-	-	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	10
10 Ausgefallene Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	878	-	-	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	912	-
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	183	-	183	-
15 Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	-	149	-	-	-	-	159	-
16 Sonstige Posten	-	-	-	-	1	-	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-	21	9
<b>17 Gesamt</b>	<b>29.968</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>43</b>	<b>238</b>	<b>-</b>	<b>140</b>	<b>-</b>	<b>512</b>	<b>956</b>	<b>1</b>	<b>149</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>534</b>	<b>-</b>	<b>32.542</b>	<b>511</b>
Gesamt (31.12.2018)	29.210	-	9	32	241	-	130	-	686	1.013	-	149	-	-	706	-	32.176	525

**EU CR5: Standardansatz (nach Kreditrisikominderung)** (Abb. 17)

		Risikogewicht																	
	Risikopositionsklassen	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige	Abge- zogen	Gesamt	davon ohne Rating
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	22.416	–	–	9	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	9	–	22.437	28
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	445	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	445	–
3	Öffentliche Stellen	437	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	437	–
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	64	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	64	–
5	Internationale Organisationen	373	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	373	–
6	Institute	6.123	0	–	–	229	–	83	–	–	0	–	–	–	–	93	–	6.529	138
7	Unternehmen	12	–	–	–	8	–	46	–	–	878	–	–	–	–	248	–	1.193	305
8	Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	512	–	–	–	–	–	–	–	512	–
9	Durch Immobilien besichert	–	–	–	–	–	–	10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10	10
10	Ausgefallene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12	Gedeckte Schuldverschreibungen	878	–	–	34	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	912	–
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	0	–
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	183	–	183	–
15	Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	10	–	149	–	–	–	–	159	–
16	Sonstige Posten	–	–	–	–	1	–	–	–	–	20	–	–	–	–	–	–	21	9
<b>17</b>	<b>Gesamt</b>	<b>30.749</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>43</b>	<b>238</b>	<b>–</b>	<b>142</b>	<b>–</b>	<b>512</b>	<b>909</b>	<b>1</b>	<b>149</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>534</b>	<b>–</b>	<b>33.277</b>	<b>491</b>
	Gesamt (31.12.2018)	30.191	–	9	32	241	–	134	–	686	962	–	149	–	–	706	–	33.110	525

Die Risikopositionswerte mit aufsichtsrechtlich vorgegebenen Risikogewichten nach Kreditrisikominderung betragen zum 30. Juni 2019 33.277 Mio. Euro.

In den sonstigen Risikogewichten sind die Bestandteile aus der Durchschau von im Eigenbestand befindlichen Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA), die gemäß Artikel 132 CRR in Verbindung mit Artikel 152 CRR nach dem Standardansatz behandelt werden, sowie die Risikopositionen gegenüber zentralen Kontrahenten enthalten.

### **Kreditrisiko im IRB**

Der folgende Abschnitt enthält die Informationen gemäß Artikel 452 Buchstaben a) bis c) CRR in Verbindung mit der Abbildung EU CRE der EBA-Leitlinien.

Folgende interne Ratingsysteme sind per 30. Juni 2019 von der Aufsicht für den IRB-Ansatz zugelassen:

- Banken
- Corporates
- Länder- und Transferrisiken
- Internationale Gebietskörperschaften
- Versicherungen
- Leasing (Leasinggesellschaften, SPC-Immobilienleasing)
- International Commercial Real Estate (ICRE)
- Schiffsfinanzierungen
- Projektfinanzierungen
- Sparkassen-ImmobiliengeschäftsRating
- DSGVO-Haftungsverbund
- Fonds
- Flugzeugfinanzierungen (nicht von der IRB-Zulassung abgedeckt sind die Sub-Segmente Multiairline- und Tranchenfinanzierungen)

**EU CR6: IRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen (Abb. 18)**

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
		Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen	Außerbilanzielle Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittlicher Kreditumrechnungsfaktor	EAD nach Kreditrisikominderung und Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte	EL	Wertberichtigungen und Rückstellungen
Mio. €	PD-Skala												
	0,00 bis < 0,15	119	0	100,00%	128	0,06%	26	0,45	–	29	0,23	0	–0
	0,15 bis < 0,25	0	–	–	0	0,17%	3	0,45	–	0	0,43	0	–
	0,25 bis < 0,50	3	0	100,00%	3	0,29%	8	0,45	–	2	0,56	0	–
	0,50 bis < 0,75	3	0	100,00%	3	0,59%	5	0,45	–	2	0,79	0	–
	0,75 bis < 2,5	1	0	100,00%	1	1,32%	1	0,45	–	1	1,08	0	–
	2,5 bis < 10,00	59	182	75,00%	0	5,97%	2	0,45	–	0	1,68	0	–1
	10,00 bis < 100,00	1	0	100,00%	1	15,00%	3	0,45	–	3	2,35	0	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	0,00	–	–
<b>Zentralstaaten und Zentralbanken</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>186</b>	<b>182</b>	<b>75,00%</b>	<b>135</b>	<b>0,23%</b>	<b>48</b>	<b>0,45</b>	<b>–</b>	<b>37</b>	<b>0,27</b>	<b>0</b>	<b>–1</b>
	0,00 bis < 0,15	7.979	14	100,00%	8.067	0,08%	185	0,32	–	1.859	0,23	2	–3
	0,15 bis < 0,25	285	0	100,00%	257	0,17%	7	0,16	–	48	0,19	0	–0
	0,25 bis < 0,50	374	0	100,00%	366	0,32%	9	0,40	–	246	0,67	0	–0
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	0,00	–	–
	0,75 bis < 2,5	21	0	100,00%	21	1,06%	6	0,42	–	25	1,20	0	–0
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	0,00	–	–
	10,00 bis < 100,00	0	–	–	0	20,00%	4	0,45	–	1	2,53	0	–0
	100,00 (Ausfall)	0	–	–	–	100,00%	1	0,75	–	–	0,00	–	–
<b>Institute</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>8.660</b>	<b>14</b>	<b>100,00%</b>	<b>8.711</b>	<b>0,09%</b>	<b>212</b>	<b>0,32</b>	<b>–</b>	<b>2.179</b>	<b>0,25</b>	<b>3</b>	<b>–3</b>

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
		Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen	Außerbilanzielle Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittlicher Kreditumrechnungsfaktor	EAD nach Kreditrisikominderung und Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte	EL	Wertberichtigungen und Rückstellungen
Mio. €	PD-Skala												
	0,00 bis < 0,15	12.815	751	77,44%	13.467	0,08%	547	0,43	–	3.584	0,27	5	–6
	0,15 bis < 0,25	3.802	377	73,46%	3.776	0,17%	187	0,41	–	1.461	0,39	3	–2
	0,25 bis < 0,50	4.812	549	76,03%	4.893	0,32%	194	0,40	–	2.558	0,52	6	–3
	0,50 bis < 0,75	1.522	202	77,98%	1.469	0,59%	37	0,40	–	1.028	0,70	3	–1
	0,75 bis < 2,5	1.851	132	75,00%	1.608	1,21%	44	0,39	–	1.446	0,90	8	–3
	2,5 bis < 10,00	475	2	100,00%	390	4,11%	18	0,41	–	530	1,36	7	–3
	10,00 bis < 100,00	188	0	30,20%	160	14,21%	344	0,43	–	343	2,14	10	–11
	100,00 (Ausfall)	198	–	–	196	100,00%	22	0,43	–	–	0,00	85	–61
<b>Unternehmen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>25.664</b>	<b>2.013</b>	<b>76,22%</b>	<b>25.958</b>	<b>1,14%</b>	<b>1.393</b>	<b>0,42</b>	<b>–</b>	<b>10.952</b>	<b>0,42</b>	<b>126</b>	<b>–90</b>
	0,00 bis < 0,15	6.171	643	76,12%	6.491	0,09%	139	0,41	–	1.645	0,25	2	–1
	0,15 bis < 0,25	2.024	65	71,89%	1.907	0,17%	50	0,38	–	685	0,36	1	–0
	0,25 bis < 0,50	3.096	422	75,00%	3.192	0,32%	58	0,39	–	1.624	0,51	4	–2
	0,50 bis < 0,75	1.172	126	78,96%	1.271	0,59%	27	0,39	–	881	0,69	3	–1
	0,75 bis < 2,5	1.292	43	75,00%	1.318	1,12%	23	0,39	–	1.130	0,86	6	–2
	2,5 bis < 10,00	475	2	100,00%	390	4,11%	17	0,41	–	530	1,36	7	–3
	10,00 bis < 100,00	131	–	–	131	12,94%	10	0,42	–	270	2,06	7	–10
	100,00 (Ausfall)	185	–	–	183	100,00%	19	0,44	–	–	0,00	80	–60
<b>Davon: Spezialfinanzierungen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>14.546</b>	<b>1.301</b>	<b>75,82%</b>	<b>14.883</b>	<b>1,73%</b>	<b>343</b>	<b>0,40</b>	<b>–</b>	<b>6.766</b>	<b>0,45</b>	<b>110</b>	<b>–80</b>

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
		Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen	Außerbilanzielle Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittlicher Kreditumrechnungsfaktor	EAD nach Kreditrisikominderung und Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte	EL	Wertberichtigungen und Rückstellungen
Mio. €	PD-Skala												
	0,00 bis < 0,15	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	0,00	–	–
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	0,00	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	0,00	–	–
	0,50 bis < 0,75	165	–	–	165	0,59%	288	0,90	–	316	1,92	1	–
	0,75 bis < 2,5	40	–	–	40	1,31%	17	0,90	–	111	2,79	0	–
	2,5 bis < 10,00	0	–	–	0	20,00%	1	0,90	–	0	5,59	0	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	0,00	–	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	0,00%	–	–	–	–	0,00	–	–
<b>Beteiligungspositionen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>205</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>205</b>	<b>0,73%</b>	<b>306</b>	<b>0,90</b>	<b>–</b>	<b>427</b>	<b>2,09</b>	<b>1</b>	<b>–</b>
<b>Insgesamt (alle Portfolios)</b>		<b>34.714</b>	<b>2.209</b>	<b>80,63%</b>	<b>35.009</b>	<b>0,88%</b>	<b>1.959</b>	<b>0,39</b>	<b>–</b>	<b>13.594</b>	<b>0,39</b>	<b>130</b>	<b>–95</b>
Insgesamt (alle Portfolios) (31.12.2018)		33.827	2.240	80,08%	33.933	0,98%	1.869	0,40	–	13.104	0,39	141	–95



In Anwendung von Artikel 438 Buchstabe d) CRR dient die nachfolgende Abbildung EU CR8 der Erläuterung der Schwankungen in den RWA im IRB-Ansatz durch die Darstellung einer Flussrechnung innerhalb des Berichtszeitraums (31. März 2019 zum Stichtag 30. Juni 2019).

**EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz** (Abb. 19)

Mio. €	a	b
	RWA-Beträge	Eigenmittel-anforderungen
<b>1 RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums</b>	<b>14.132</b>	<b>1.131</b>
2 Höhe der Risikopositionen	297	24
3 Qualität der Aktiva	186	15
4 Modelländerungen	–	–
5 Methoden und Vorschriften	–	–
6 Erwerb und Veräußerungen	–	–
7 Wechselkursschwankungen	–102	–8
8 Sonstige	153	12
<b>9 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>14.666</b>	<b>1.173</b>

Im Wesentlichen führten gestiegene Risikopositionen vor allem durch Neugeschäft (297 Mio. Euro), Bonitätsveränderungen der Aktiva (Qualität der Aktiva) in Höhe von 186 Mio. Euro sowie sonstige Effekte in Höhe von 153 Mio. Euro zu einer Gesamterhöhung der Kreditrisiken im IRB-Ansatz. Gegeneffekte bestanden in Form von Wechselkursschwankungen (–102 Mio. Euro). Haupttreiber für die Erhöhung der Kreditrisiken in der Kategorie „Sonstige“ ist die geringere Anrechnung von Sicherheiten. Modell- oder Methodenänderungen sowie angepasste Vorschriften hatten im Berichtszeitraum keine Relevanz; die Kategorie „Erwerb und Veräußerungen“ ebenso wenig. Insgesamt erhöhte sich der RWA-Betrag im Vergleich zum Stichtag 31. März 2019 um 534 Mio. Euro.

Die dem IRB-Ansatz zugeordneten Beteiligungen werden nach unterschiedlichen Ansätzen behandelt. Zum 30. Juni 2019 findet überwiegend der einfache Risikogewichtungsansatz gemäß Artikel 155 Absatz 2 CRR Anwendung. Die folgende Abbildung stellt in Anwendung von Artikel 438 CRR die Beteiligungen nach dem einfachen Risikogewicht dar. Spezialfinanzierungen mit einfachem Risikogewicht waren per 30. Juni 2019 nicht im Bestand.

**EU CR10: IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen)** (Abb. 20)

Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz

Kategorien (Mio. €)	Bilanzieller Betrag	Außer-bilanzieller Betrag	Risiko-gewicht	Forderungs betrag	RWA	Eigenmittel-anforderungen
Private Beteiligungspositionen	–	–	190%	–	–	–
Börsennotierte Beteiligungspositionen	90	–	290%	90	260	21
Sonstige Beteiligungspositionen	105	5	370%	110	408	33
<b>Gesamt</b>	<b>195</b>	<b>5</b>	<b>–</b>	<b>200</b>	<b>668</b>	<b>53</b>
Gesamt (31.12.2018)	151	–	–	151	476	38

## **Gegenparteiausfallrisiko**

### **Allgemeine Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko**

Der folgende Abschnitt enthält die qualitativen Informationen in Bezug auf das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Artikel 439 Buchstaben a) bis d) CRR in Verbindung mit der Abbildung EU CCRA der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten.

Das Gegenparteiausfallrisiko (Counterparty Credit Risk – CCR) ist definiert als das Risiko, dass die Gegenpartei vor der finalen Abwicklung der Zahlungsströme von Derivaten oder Wertpapierfinanzierungsgeschäften ausfällt. Es ist in die Steuerungsprozesse für das Adressenrisiko integriert.

**EU CCR1: Analyse des Gegenparteausfallrisikos nach Ansatz (Abb. 21)**

	a	b	c	d	e	f	g
Mio. €	Nominalwert	Wiedereindeckungsaufwand/aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert	EEPE	Multiplikator	EAD nach Kreditrisikominderung	RWA
1 Marktbewertungsmethode		3.914	1.993			4.745	655
2 Ursprungsrisikomethode	-					-	-
3 Standardmethode		-				-	-
4 IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			-	-	-	-	-
5 Davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte				-	-	-	-
6 Davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist				-	-	-	-
7 Davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting				-	-	-	-
8 Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						6.377	1.217
9 Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						-	-
10 VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften						-	-
<b>11 Gesamt</b>							<b>1.872</b>
Gesamt (31.12.2018)							1.704

Der Anstieg des Kontrahentenrisikos resultierte größtenteils aus dem Derivategeschäft.

In Anwendung von Artikel 439 Buchstaben e) und f) CRR stellt die folgende Abbildung die aufsichtsrechtlichen Berechnungen für die Anpassung der Kreditbewertung (CVA) dar. Für die Ermittlung des CVA-Risikos findet ausschließlich die Standardmethode gemäß Artikel 384 CRR Anwendung.

**EU CCR2: Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung** (Abb. 22)

Mio. €	a	b
	Forderungswert	RWA
1 Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	–	–
2 (i) VaR Komponente (einschließlich Dreifach-Multiplikator)	–	–
3 (ii) VaR Komponente unter Stressbedingungen (sVaR, einschließlich Dreifach-Multiplikator)	–	–
4 Alle Portfolios nach der Standardmethode	1.237	606
EU4 Auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	–	–
<b>5 Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt</b>	<b>1.237</b>	<b>606</b>
Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt (31.12.2018)	1.134	565

Die folgende Abbildung stellt die Aufschlüsselung von Gegenparteiausfallrisikopositionen dar, die gemäß Artikel 444 Buchstabe e) CRR einem festen aufsichtsrechtlich vorgegebenen Risikogewicht zugeordnet sind. Die Risikopositionen werden nach Forderungsklassen gruppiert aufgeführt.

**EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 23)**

Mio. €	Risikogewicht											Gesamt	Davon ohne Rating
	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige		
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	1.816	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.816	–
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 Öffentliche Stellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11	–
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	2.754	–	–	–	6	–	–	–	–	–	0	2.760	2
7 Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	97	–	0	98	97
8 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 Sonstige Posten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>11 Gesamt</b>	<b>4.581</b>	–	–	–	<b>6</b>	–	–	–	<b>97</b>	–	<b>0</b>	<b>4.684</b>	<b>99</b>
Gesamt (31.12.2018)	2.953	–	–	–	0	–	–	–	97	–	0	3.051	98

**EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (nach Kreditrisikominderung)** (Abb. 24)

Mio. €	Risikogewicht											Gesamt	Davon ohne Rating
	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige		
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	1.298	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.298	–
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 Öffentliche Stellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11	–
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	2.228	–	–	–	5	–	–	–	–	–	0	2.232	2
7 Unternehmen	–	–	–	–	–	–	–	–	81	–	0	81	81
8 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 Sonstige Posten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>11 Gesamt</b>	<b>3.536</b>	–	–	–	<b>5</b>	–	–	–	<b>81</b>	–	<b>0</b>	<b>3.622</b>	<b>83</b>
Gesamt (31.12.2018)	2.351	–	–	–	0	–	–	–	88	–	0	2.439	88

In Anwendung von Artikel 452 Buchstabe e) in Verbindung mit Artikel 92 Absatz 3 a) und f) stellt die folgende Abbildung die Parameter dar, die zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für alle Forderungen eingesetzt werden, die in den Gegenparteiausfallrisiko-Rahmen fallen und bei denen der Kreditrisikoansatz gemäß Artikel 107 CRR ein IRB-Ansatz ist.

**EU CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala (Abb. 25)**

Mio. €	PD Skala	a	b	c	d	e	f	g
		EAD nach Kreditrisikominderung	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte
<b>Forderungsklasse</b>		–	–	–	–	–	–	–
	0,00 bis < 0,15	–	–	–	–	–	–	–
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–	–
Zentralstaaten und Zentralbanken	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	–	–
	0,75 bis < 2,5	–	–	–	–	–	–	–
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zentralstaaten und Zentralbanken</b>	<b>Zwischensumme</b>	–	–	–	–	–	–	–
	0,00 bis < 0,15	4.752	0,08	80	42%	–	933	0,20
	0,15 bis < 0,25	350	0,17	5	45%	–	138	0,39
	0,25 bis < 0,50	489	0,33	6	34%	–	184	0,38
Institute	0,50 bis < 0,75	0	0,59	1	45%	–	0	0,79
	0,75 bis < 2,5	16	1,12	2	43%	–	18	1,12
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Institute</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>5.606</b>	<b>0,11</b>	<b>94</b>	<b>41%</b>	–	<b>1.273</b>	<b>0,23</b>
	0,00 bis < 0,15	1.829	0,06	296	43%	–	224	0,12
	0,15 bis < 0,25	271	0,17	70	43%	–	66	0,24
	0,25 bis < 0,50	283	0,33	53	43%	–	117	0,41
Unternehmen	0,50 bis < 0,75	78	0,59	14	41%	–	55	0,71
	0,75 bis < 2,5	39	0,93	7	45%	–	37	0,94
	2,5 bis < 10,00	1	3,36	2	45%	–	1	1,40
	10,00 bis < 100,00	7	20,00	22	45%	–	16	2,32
	100 (Ausfall)	0	100,00	1	45%	–	–	–
<b>Unternehmen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>2.508</b>	<b>0,19</b>	<b>465</b>	<b>43%</b>	–	<b>517</b>	<b>0,21</b>

Mio. €	PD Skala	a	b	c	d	e	f	g
		EAD nach Kreditrisikominderung	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte
	0,00 bis < 0,15	90	0,07	23	32%	–	17	0,19
	0,15 bis < 0,25	4	0,17	6	42%	–	2	0,40
	0,25 bis < 0,50	64	0,37	12	44%	–	40	0,62
	0,50 bis < 0,75	61	0,59	8	44%	–	48	0,78
Davon: Spezialfinanzierungen	0,75 bis < 2,5	37	0,91	6	45%	–	35	0,94
	2,5 bis < 10,00	1	3,36	2	45%	–	1	1,40
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100 (Ausfall)	0	100,00	1	45%	–	–	–
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>258</b>	<b>0,41</b>	<b>58</b>	<b>40%</b>	<b>–</b>	<b>143</b>	<b>0,56</b>
<b>Insgesamt (alle Portfolios)</b>		<b>8.114</b>	<b>0,14</b>	<b>559</b>	<b>42%</b>	<b>–</b>	<b>1.789</b>	<b>0,22</b>
Insgesamt (alle Portfolios) (31.12.2018)		7.802	0,11	539	42%	–	1.616	0,21

In Anwendung von Artikel 439 Buchstabe e) werden in der folgenden Abbildung die Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungen dargestellt. Dies beinhaltet auch Forderungen aus Geschäften, die über eine ZGP abgerechnet werden.

#### EU CCR5-A: Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte (Abb. 26)

Mio. €	a	b	c	d	e	
	Positiver Bruttozeitwert oder Nettobuchwert	Positive Auswirkung des Nettings	Saldierte aktuelle Ausfallrisikoposition	Gehaltene Sicherheiten	Nettoauffallrisikoposition	
1 Derivate	24.849	20.590	4.259	2.238	2.332	
2 Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	67.296	51.813	15.482	8.685	6.798	
3 Produktübergreifendes Netting	–	–	–	–	–	
<b>4 Gesamt</b>	<b>92.145</b>	<b>72.403</b>	<b>19.742</b>	<b>10.923</b>	<b>9.130</b>	
Gesamt (31.12.2018)		86.841	64.281	22.560	14.311	8.536

Durch Nutzung von Aufrechnungsmöglichkeiten aus Netting-Vereinbarungen reduzierte sich der positive Bruttozeitwert von Derivaten um 20.590 Mio. Euro auf insgesamt 4.259 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der gehaltenen Sicherheiten in Höhe von 2.238 Mio. Euro ergab sich per 30. Juni 2019 eine Risikoposition in Höhe von 2.332 Mio. Euro.



Netting-Vereinbarungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte reduzierten den positiven Bruttozeitwert um insgesamt 51.813 Mio. Euro auf 15.482 Mio. Euro. Anrechenbare Sicherheiten in Höhe von 8.685 Mio. Euro reduzierten diesen Betrag nochmals auf 6.798 Mio. Euro. In Ergänzung zu Vorlage CCR5-A stellt die folgende Abbildung eine Aufschlüsselung von Sicherheiten dar, die von der Deka-Gruppe hinterlegt oder gestellt wurden, um das Gegenparteausfallrisiko im Zusammenhang mit Derivategeschäften oder Wertpapierfinanzierungsgeschäften zu reduzieren.

Bei den in der folgenden Abbildung als „Andere Sicherheiten“ aufgeführten Positionen handelt es sich um Genussscheine, Investmentzertifikate sowie Immobilien-, Schiffs- und Flugzeug-sicherheiten. Die Unterscheidung „getrennt“ und „nicht getrennt“ beschreibt, ob eine Sicherheit gemäß Artikel 300 CRR insolvenzgeschützt verwahrt wird (getrennt) oder nicht.

**EU CCR5-B: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteausfallrisiko unterliegen** (Abb. 27)

Mio. €	a		b		c		d		e		f	
	Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		Sicherheiten für Derivategeschäfte		Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte		Zeitwert der gestellten Sicherheit	Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		
	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt				
Barsicherheiten	–	2.147	–	3.619	–	3.619	–	–	382	–	–	120
Anleihen	–	47	–	3.674	–	3.674	–	–	4.566	–	–	22.048
Beteiligungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	4.502	–	–	1.980
Andere Sicherheiten	–	3.710	–	–	–	–	–	–	23	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>5.905</b>	<b>–</b>	<b>7.293</b>	<b>–</b>	<b>7.293</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>9.473</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>24.149</b>
Gesamt (31.12.2018)	–	3.649	–	2.144	–	2.144	–	–	12.981	–	–	24.116

Sowohl die gestellten als auch erhaltenen Derivate-Sicherheiten haben sich im Berichtszeitraum deutlich erhöht, die Sicherheiten im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften sind hingegen nur geringfügig verändert.



In Anwendung von Artikel 439 Buchstaben g) und h) CRR wird in der folgenden Abbildung der Umfang der Kreditderivate (Nominalwerte und Marktwerte) dargestellt.

**EU CCR6: Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen** (Abb. 29)

Mio. €	a		b	c
	Absicherungen in Form von Kreditderivaten		Veräußerte Sicherheiten	Sonstige Kreditderivate
	Erworbene Sicherheiten			
<b>Nominalwerte</b>				
Einzeladressen-Kreditausfallswaps	3.943	5.343		–
Index-Kreditausfallswaps	3.389	2.924		–
Einzeladressen-Credit Linked Notes	3.093	–		–
Basket-Credit Linked Notes	15	–		–
<b>Nominalwerte insgesamt</b>	<b>10.440</b>	<b>8.268</b>		–
<b>Zeitwerte</b>				
Positive Zeitwerte (Aktiva)	4.864	4.055		–
Negative Zeitwerte (Passiva)	5.716	10		–
Nominalwerte insgesamt (31.12.2018)	9.633	7.800		–

Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Kreditderivate, die gemäß Artikel 346 Absatz 1 CRR zur Absicherung von Risikopositionen im Handelsbuch herangezogen werden. Diese werden bei der Ermittlung des spezifischen Zinsrisikos im Rahmen der Netto-Positionsbildung risikomindernd angerechnet. Die Erhöhung im Berichtszeitraum resultierte im Wesentlichen aus Index-Kreditausfallswaps.

## Marktrisiko

Seit dem 31. Oktober 2016 verwendet die Deka-Gruppe für das Positionsrisiko im Handelsbuch ein durch die EZB zugelassenes internes Modell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitals für die allgemeinen Komponenten des Zinsänderungs- und des Aktienrisikos (Partial Use). Die im Laufe des Kapitels angegebenen VaR-Zahlen beziehen sich auf den Partial Use. Für die Eigenmittelanforderungen aus spezifischem Zinsänderungs- und Aktienrisiko sowie aus dem Währungsrisiko kommen die Standardmethoden zum Einsatz.

### Standardansatz

In Anwendung von Artikel 445 CRR stellt die folgende Abbildung die Komponenten der Eigenmittelanforderungen und RWA (gemäß den Vorgaben von Artikel 92 Absatz 4 Buchstabe b) CRR) nach dem Standardansatz für das Marktrisiko dar. Diese umfassen die spezifischen Komponenten des Zinsänderungs- und Aktienrisikos sowie das Währungsrisiko.

**EU MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz** (Abb. 30)

Mio. €	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderungen
<b>Einfache Produkte</b>	<b>3.577</b>	<b>286</b>
1 Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	2.958	237
2 Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	454	36
3 Wechselkursrisiko	165	13
4 Rohstoffrisiko	–	–
<b>Optionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
5 Vereinfachter Ansatz	–	–
6 Delta-Plus-Methode	0	0
7 Szenarioansatz	–	–
8 Verbriefung (spezifisches Risiko)	–	–
<b>9 Gesamt</b>	<b>3.577</b>	<b>286</b>
Gesamt (31.12.2018)	3.818	305

Das Marktrisiko reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund eines Rückgangs des Wechselkursrisikos.



Ergänzend zu Vorlage EU MR2-A dient die folgende Abbildung der Erläuterung der Schwankungen in den RWA der Marktrisiken nach dem internen Modellansatz für den Zeitraum vom 31. März 2019 bis 30. Juni 2019.

**EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 32)**

	a	b	c	d	e	f	g
				Internes Modell für Korrelations- handelsaktivitäten		Gesamte risiko- gewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmittel- anforderungen
Mio. €	VaR	sVaR	IRC		Sonstige		
<b>1 RWA am Ende des vorigen Quartals</b>	<b>700</b>	<b>2.444</b>	–	–	–	<b>3.144</b>	<b>252</b>
1a Regulatorische Anpassungen	–460	–1.654	–	–	–	–2.114	–169
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	241	790	–	–	–	1.031	83
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	–4	–58	–	–	–	–62	–5
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden und Vorschriften	–	–	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen	–	–	–	–	–	–	–
7 Sonstige	–14	–	–	–	–	–14	–1
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	223	732	–	–	–	955	76
8b Regulatorische Anpassungen	623	1.930	–	–	–	2.553	204
<b>8 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>845</b>	<b>2.662</b>	–	–	–	<b>3.508</b>	<b>281</b>

In Anwendung von Artikel 455 Buchstabe d) CRR werden in der nachfolgenden Abbildung jeweils der höchste, der niedrigste sowie der Mittelwert aus den täglichen Value-at-Risk (VaR) beziehungsweise Stressed VaR (sVaR)-Zahlen über den Berichtszeitraum (31. Dezember 2018 bis 30. Juni 2019) sowie zum Stichtag 30. Juni 2019 dargestellt.

**EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios** (Abb. 33)

Mio. €	a
	<b>Artikel 455 Absatz 1 Buchstabe d</b>
<b>VaR (10 Tage 99%)</b>	
1 Höchstwert	22
2 Durchschnittswert	18
3 Mindestwert	12
4 Wert am Ende des Berichtszeitraums	18
<b>sVaR (10 Tage 99%)</b>	
5 Höchstwert	67
6 Durchschnittswert	58
7 Mindestwert	45
8 Wert am Ende des Berichtszeitraums	59
<b>IRC (99,9%)</b>	
9 Höchstwert	–
10 Durchschnittswert	–
11 Mindestwert	–
12 Wert am Ende des Berichtszeitraums	–
<b>Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten</b>	
13 Höchstwert	–
14 Durchschnittswert	–
15 Mindestwert	–
16 Wert am Ende des Berichtszeitraums	–

Die Hauptbeiträge zum VaR für Handelsportfolios liefern Spreadrisiken und allgemeine Zinsrisiken. Aktienrisiken sind von untergeordneter Bedeutung und Währungsrisiken aufgrund des Partial Use nicht im VaR enthalten. Den wesentlichen Beitrag zum Spreadrisiko liefert die Einheit Rentenhandel im Rahmen der Bestandsbevorratung für die Bedienung von Kundenanfragen. Bei den Zinsrisiken handelt es sich um residuale Zinsrisiken im Rahmen von Hedgingaktivitäten im Rahmen des Kundengeschäfts.

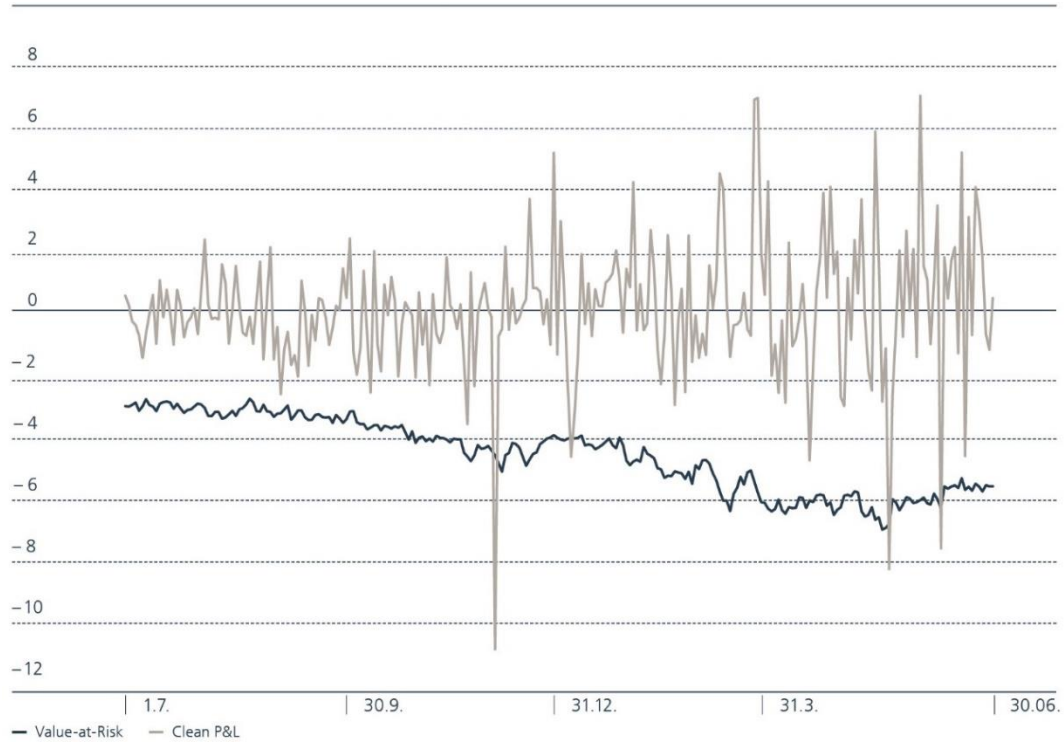
Die Risikoentwicklung im Berichtszeitraum im Value-at-Risk, im Stressed-Value-at-Risk und RWA lassen sich weitgehend auf Bestandsveränderungen zurückführen. Die Veränderungen aus Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten haben auf den sVaR keinen Einfluss, da es in der Stressperiode kaum Verschiebungen gab. Die Risikoentwicklung der RWA ist die Summe aus der Entwicklung des VaR und des sVaR und somit eine Mischung aus der Bestandsveränderung und der Veränderung der Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten.

In Anwendung von Artikel 455 Buchstabe g) CRR stellen die folgenden Abbildungen einen Vergleich zwischen den Ergebnissen der Schätzungen mit dem aufsichtsrechtlichen VaR-Modell und den hypothetischen Wertänderungen (Clean P&L) und tatsächlichen Wertänderungen (Dirty P&L) dar. Dies dient im Rahmen der Prüfung der Adäquanz des Risikomodells dazu, die Häufigkeit und das Ausmaß von Ausreißern zu ermitteln und zu analysieren.

**EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (Abb. 34)**

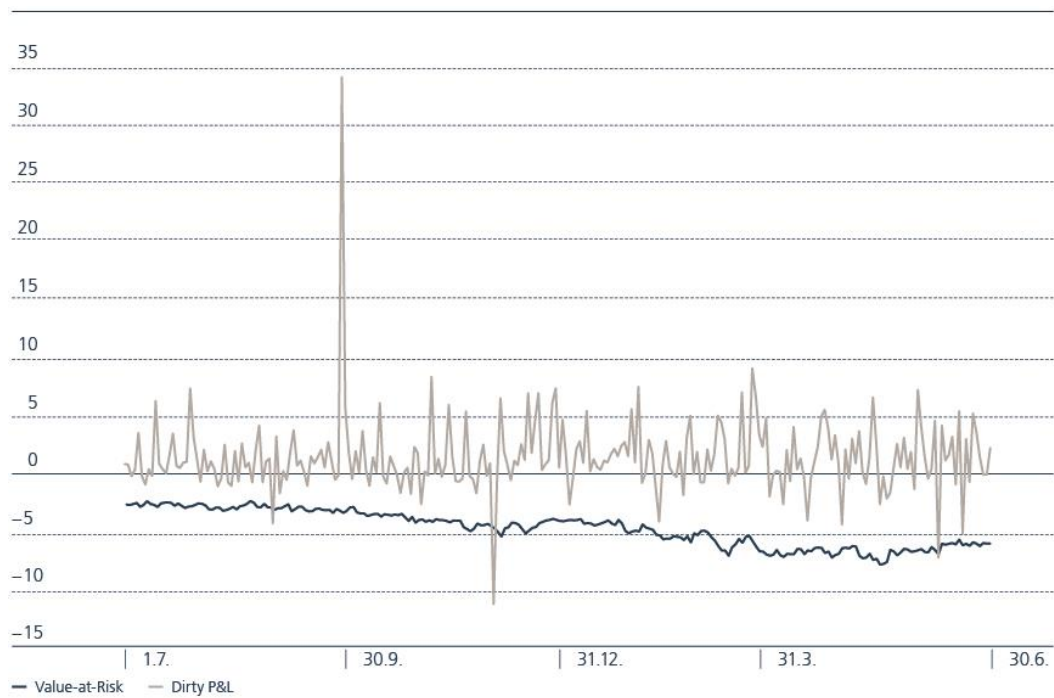
**Clean-P&L-Backtesting-Ergebnisse 2018/2019 (in Mio. Euro)**

Value-at-Risk mit Konfidenzniveau von 99 Prozent, 1 Tag Haltedauer



**Dirty-P&L-Backtesting-Ergebnisse 2018/2019 (in Mio. Euro)**

Value-at-Risk mit Konfidenzniveau von 99 Prozent, 1 Tag Haltedauer





Im Berichtszeitraum (1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019) kam es an drei Tagen zu einem Ausreißer im Clean Backtesting. Das heißt, die Verluste, welche unter der Annahme konstanter Positionen ermittelt wurden, waren größer als der VaR.

Der Ausreißer am 7. Januar 2019 (VaR (1Tag, 99 Prozent) 3,8 Mio. Euro; P&L 4,5 Mio. Euro) wurde durch eine insgesamt große Marktbewegung an den Spread-Märkten ausgelöst. Vor allem die Kursbewegungen der Bond-Segment-Kurven für Financials mit Rating A waren außergewöhnlich.

Am 20. Mai 2019 kam es zu einem Ausreißer (VaR (1Tag, 99 Prozent) 6,6 Mio. Euro; P&L 8,1 Mio. Euro). Der Ausreißer beruht im Wesentlichen auf einer Bewertungsänderung des Eigenbonitätseffekts bei strukturierten Zinseigenemissionen.

Der Ausreißer am 10. Juni 2019 (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 6,1 Mio. Euro; P&L 7,7 Mio. Euro) wurde durch eine extreme Bewegung an den Finanzmärkten verursacht, die im Vergleich mit den historischen Volatilitäten das 99%-Konfidenzniveau deutlich überstieg. Das betraf Renditeanstiege vor allem am langen Ende, ab einer Laufzeit von neun Jahren und länger, der Zinskurven.

Im Dirty Backtesting gab es im Berichtszeitraum (1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019) einen Ausreißer.

Der Ausreißer am 10. Juni 2019 (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 6,1 Mio. Euro; P&L 7,4 Mio. Euro) wurde, wie auch der Ausreißer im Clean Backtesting durch eine extreme Bewegung an den Finanzmärkten verursacht, die im Vergleich mit den historischen Volatilitäten das 99%-Konfidenzniveau deutlich überstieg. Das betraf Renditeanstiege vor allem am langen Ende, ab einer Laufzeit von neun Jahren und länger, der Zinskurven.

## **Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)**

Die Offenlegung der belasteten und unbelasteten Vermögenswerte erfolgt gemäß Artikel 443 CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 der Kommission vom 4. September 2017, die am 13. Dezember 2017 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und am 2. Januar 2018 in Kraft getreten ist.

Die zusätzlichen Offenlegungspflichten hinsichtlich Aktiva-Qualitätsindikatoren sind für die Deko-Gruppe aufgrund der in Artikel 2 Absatz 2 der Durchführungsverordnung genannten Bedingungen relevant. Diese sind zum 2. Januar 2019 in Kraft getreten und daher enthält der vorliegende Bericht erstmals die entsprechenden Informationen.

### **Allgemeine erklärende Angaben zur Belastung von Vermögenswerten**

Unterschiede zwischen dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis, der bei den Angaben zur Vermögenswertbelastung zugrunde gelegt wird, und dem Konsolidierungskreis, der bei der Anwendung der in Teil 2 Kapitel 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bestimmten Liquiditätsanforderungen auf konsolidierter Basis herangezogen wird, sind bei der DekoBank nicht vorhanden.

Inkongruenzen zwischen den vom Institut nach den maßgeblichen Rechnungslegungsrahmen als Sicherheit hinterlegten und übertragenen Vermögenswerten einerseits und belasteten Vermögenswerten andererseits sowie etwaige Unterschiede bei der Behandlung von Geschäften, wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass bestimmte Geschäfte die Hinterlegung oder Übertragung von Vermögenswerten, nicht aber deren Belastung nach sich ziehen oder umgekehrt, sind bei der DekoBank nicht gegeben.

Die DekoBank erstellt die Asset Encumbrance gemäß Artikel 100 der CRR im Einklang mit der Durchführungsverordnung (EU) 2015/79. In Ergänzung dazu wird in Artikel 443 der CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 die Offenlegung belasteter und unbelasteter Vermögenswerte geregelt.

Die Asset-Encumbrance-Meldung, als Teil des aufsichtsrechtlichen Meldewesens, stellt die bilanziellen und außerbilanziellen Vermögenswerte eines Instituts, in einer Unterteilung nach belasteten und unbelasteten Vermögenswerten dar. Die bilanziellen Vermögenswerte werden mit dem Buchwert gemäß der IFRS-Rechnungslegung inklusive aufgelaufener Zinsen und die außerbilanziellen Vermögenswerte mit dem Marktwert ausgewiesen.

In Anlehnung an die Definition der EBA, betrachtet die DekoBank Vermögenswerte als belastet, wenn diese aufgrund bestimmter Sachverhalte verpfändet oder zur Absicherung eines Geschäftsvorfalles verwendet wurden und daher nicht zur unmittelbaren Liquiditätsbeschaffung zur Verfügung stehen.

Die Offenlegung der Asset Encumbrance erfolgt gemäß der Formatvorlage der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295.

Diese sieht eine Darstellung von Medianwerten vor, welche den Meldebögen A, B und C entnommen werden können. Für die Berechnung der Medianwerte wurden auf Basis der Quartalswerte von September 2018 bis Juni 2019 jeweils der größte und der kleinste Wert für die Berechnungen ausgeschlossen und anschließend das arithmetische Mittel aus den beiden verbleibenden Werten errechnet. Die Belastungsquote für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019 lag bei 41,72 Prozent (die Belastungsquote lässt sich aus dem Quotienten aus der Summe der belasteten Vermögenswerte und Sicherheiten, zu der Gesamtheit aller Vermögensgegenstände und Sicherheiten berechnen).

Dabei ist ein Anstieg der belasteten Vermögenswerte und Sicherheiten im Vergleich zum Median 2018 ersichtlich. Im gleichen Zuge hat sich die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Sicherheiten in etwas kleinerer prozentualer Größenordnung erhöht, was zu einem Anstieg der Quote um 0,61 Prozentpunkte geführt hat.

**Meldebogen A: Belastete und unbelastete Vermögenswerte** (Abb. 35)

		Buchwert belasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte		Buchwert unbelasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte	
		010	davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen	040	davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen	060	davon: EHQLA und HQLA	090	davon: EHQLA und HQLA
			030		050		080		100
<b>010</b>	<b>Vermögenswerte des meldenden Instituts</b>	<b>23.307</b>	<b>6.543</b>			<b>81.572</b>	<b>23.516</b>		
030	Eigenkapitalinstrumente	50	25			515	239		
040	Schuldverschreibungen	11.156	6.256	11.228	6.274	18.849	9.128	18.862	9.135
050	davon: gedeckte Schuldverschreibungen	1.400	1.327	1.400	1.328	1.282	1.199	1.282	1.199
060	davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	-	-	-	-	88	8	88	8
070	davon: von Staaten begeben	1.971	1.889	1.973	1.890	3.366	2.764	3.366	2.764
080	davon: von Finanzunternehmen begeben	7.009	2.760	7.029	2.772	13.669	4.502	13.663	4.500
090	davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	1.987	1.558	2.000	1.569	1.846	1.366	1.853	1.367
120	Sonstige Vermögenswerte	12.237	293			62.440	14.239		
121	davon: Derivative Geschäfte	5.222	-			378	-		
	Vermögenswerte des meldenden Instituts (31.12.2018)	22.397	-			78.682	-		

**Meldebogen B: Entgegengenommene Sicherheiten** (Abb. 36)

				Unbelastet	
		Beizulegender Zeitwert belasteter entgegengenommener Sicherheiten oder belasteter begebener eigener Schuldverschreibungen		Beizulegender Zeitwert entgegengenommener zur Belastung verfügbarer Sicherheiten oder begebener zur Belastung verfügbarer eigener Schuldverschreibungen	
		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: EHQLA und HQLA	
		010	030	040	060
<b>130</b>	<b>Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten</b>	<b>50.325</b>	<b>43.359</b>	<b>21.271</b>	<b>9.556</b>
140	Jederzeit kündbare Darlehen	-	-	-	-
150	Eigenkapitalinstrumente	3.967	1.570	9.040	1.205
160	Schuldverschreibungen	45.974	41.443	12.447	8.351
170	davon: gedeckte Schuldverschreibungen	3.037	2.468	647	397
180	davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	22	1	552	408
190	davon: von Staaten begeben	35.500	35.249	6.229	5.958
200	davon: von Finanzunternehmen begeben	8.867	5.464	4.462	1.429
210	davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	1.722	713	1.364	376
220	Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen	-	-	-	-
230	Sonstige entgegengenommene Sicherheiten	-	-	-	-
231					
<b>240</b>	<b>Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren</b>	-	-	<b>1.878</b>	-
<b>241</b>	<b>Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere</b>	<del></del>	<del></del>	<b>28</b>	<b>24</b>
<b>250</b>	<b>Summe der Vermögenswerte, entgegengenommenen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldverschreibungen</b>	<b>72.914</b>	<b>49.552</b>	<del></del>	<del></del>
	Summe der Vermögenswerte, entgegengenommenen Sicherheiten und begebenen eigenen Schuldverschreibungen (31.12.2018)	70.086	-	<del></del>	<del></del>

**Meldebogen C: Belastungsquellen** (Abb. 37)

		Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere	Belastete Vermögenswerte, entgegengenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und forderungsunterlegten Wertpapieren
		010	030
<b>010</b>	<b>Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>25.882</b>	<b>28.137</b>
011	davon: Pensionsgeschäfte	12.907	15.491
	Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten (31.12.2018)	24.711	27.264

**Ansprechpartner**

Externe Finanzberichterstattung & Rating  
E-Mail: [investor.relations@deka.de](mailto:investor.relations@deka.de)  
Telefon: (069) 7147 - 0

Abgeschlossen im September 2019

Inhouse produziert mit firesys

**Konzeption und Gestaltung**

Edelman GmbH,  
Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg, Köln, München

**„Deka****DekaBank****Deutsche Girozentrale**

Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47 - 0  
Telefax: (069) 71 47 - 13 76  
[www.dekabank.de](http://www.dekabank.de)

 **Finanzgruppe**